

Pressemitteilung – 13.01.2020

„Wir machen Berlin fair!“ -

**Das neu gegründete Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin bringt die Fair-Trade-Akteur\*innen  
der Hauptstadt zusammen und verhilft der Bewegung  
zu mehr Sichtbarkeit und Schlagkraft**

Kurzfassung

Fair gehandelte Produkte kennen wir aus dem Café um die Ecke, aus dem Supermarkt und manch eine\*r geht vielleicht auch seine/ihre Kleidung inzwischen fair einkaufen. In Berlin gibt es eine schier unüberschaubare Vielzahl an Läden, Initiativen und Orten, an denen ein Einkauf abseits der allein durch Weltmarktpreise definierten Logik möglich ist. Diese Vielzahl ist großartig, aber auch ein bisschen unübersichtlich. Für die Berliner Konsument\*innen genauso wie für die Akteur\*innen des Fairen Handels selbst.

Wer macht was wann und wo? Gibt es im angrenzenden Bezirk ähnliche Ideen, mit wem kann man sich zusammentun, wer hat Interesse an einer Kooperation? Diese und ähnliche Fragen hingen bislang an den Möglichkeiten des persönlichen Netzwerks, eine darüberhinausgehende Sammlung und Sichtbarkeit der vielfältigen Aktionen fand nur unzureichend statt.

Bezirksübergreifende Aktionen, wie die berlinweite „Fairtrade-Town“-Kampagne blieben bislang vereinzelte Leuchttürme, die zudem auch nicht alle Fair-Handels-Akteur\*innen in Berlin beinhaltet.

Das sich im Januar 2020 gründende Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin - über einen Zeitraum von 3 Jahren von Akteur\*innen der Szene konzipiert und aufgebaut - will genau hier ansetzen, indem es den Berliner Akteur\*innen der Fair-Handels-Szene ein strukturierendes und koordinierendes, bezirksübergreifendes Netzwerk zur Verfügung stellt und so zu einer besseren

Sichtbarkeit der Idee des Fairen Handels in der Öffentlichkeit beiträgt.

Das von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit geförderte Projekt feiert am 23.01.2020 mit einer großen, öffentlichen Veranstaltung im neu gestalteten Umspannwerk Kreuzberg seine offizielle Gründung und möchte noch in diesem Jahr die beiden Schwerpunktthemen „Faire Stadtschokolade“ und „Faire Textilien“ thematisch wie strukturell vorantreiben.

Nach einer kurzen Begrüßung werden zunächst politische Vertreter\*innen der drei Berliner Regierungsparteien – gewonnen werden konnten Ina Czyborra (SPD), Silke Gebel (Bündnis 90/Die Grünen) und Harald Gindra (Die Linke) – über die Bedeutung des Fairen Wirtschaftens für das Land Berlin und seine regierenden Parteien sprechen und dabei Bezug auf das neu entstandene und von Berlin und seinen Bezirken unterstützte Aktionsbündnis nehmen.

Im Anschluss daran wird Elisabeth Voß den Staffelstab übernehmen, mit einer kurzen Keynote zum Thema: „Kooperation statt Konkurrenz – Gemeinsam fair und solidarisch Handeln in einer unfairen Welt?!“. Schließlich wird das Spotlight auf das Aktionsbündnis gerichtet, vorgestellt von Volkmar Lübke (Mitglied im Steuerungskreis des Aktionsbündnisses und Sprecher der Fairtrade-Town Berlin Kampagne), bevor ein paar exemplarische Highlights aus der Praxis des Fairen Handels in Berlin von Akteur\*innen des Aktionsbündnisses vorgestellt werden (Tina Haupt [WEED], Judith Siller [Weltladen A Janela], Helena Jansen [Kommunale Entwicklungspolitik Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg], Michael Jopp [Fachpromoter für Kommunale Entwicklungspolitik] und Stefanie Holtz [Oronda Fair Trade Goldschmiede].

Herzstück des Abends wird die Präsentation eines lebendigen ‚Markts der Akteur\*innen‘ sein, mit zahlreichen Informationsangeboten zu aktuellen Highlights sowie den in 2020 geplanten Aktionen des Fairen Handels in Berlin. Bisher zugesagt haben hierfür u.a.: Aus dem Bereich „Bildung“: Inkota, KATE, EPIZ und das Forum Fairer Handel. Im Bereich „Kommunales Engagement“: Die Bezirksämter von Treptow-Köpenick, Charlottenburg-Wilmersdorf, Tempelhof-Schöneberg und Mitte. Und im Bereich Handel: GEPA, Germanwatch, WEED, Ethiquable, Supermarché, Oronda Fair Trade Goldschmiede und das Netzwerk Faires Berlin.

**Wir freuen uns auf einen lebendigen Abend in einem starken Bündnis - denn: „Wir machen Berlin fair!“**

### Langfassung

Berlin ist als Hauptstadt, Land und Kommune mit fast 3,6 Millionen Einwohner\*innen einer der größten zusammenhängenden potenziellen Absatzmärkte für fair gehandelte Produkte in Deutschland. In der Stadt finden sich z.B. ca. 16.000 gastronomische Betriebe, über 2.300 Sportvereine und knapp 50.000 Einzelhandelsbetriebe. Und es besuchen jährlich ca. 12 Millionen Menschen als Gäste die Hauptstadt. Sie alle könnten viel stärker fair gehandelte Lebensmittel, fair produzierte Sportartikel und weitere fair produzierte Produkte einkaufen und verwenden. Darüber hinaus werden aus dem Berliner Haushalt jährlich ca. 5 Milliarden Euro für Beschaffungen vergeben – diese nach fairen Kriterien zu gestalten ist bereits eine exemplarisch erprobte Praxis (Stichwort: Faire Bälle, Faire Natursteine, Faires Schulessen), wobei die Novellierung des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes (BerlAVG) und eine stärkere Implementierung der Idee und Praxis des Fairen Handels darin noch aussteht.

Gleichzeitig gibt es in Berlin eine Vielzahl an Akteur\*innen, die entweder direkt im Fairen Handel tätig sind oder ihn auf unterschiedliche Weise unterstützen (Weltläden und Fair-Handels-Gruppen, Fair- Handels-Importeure, Multiplikator\*innen des Fairtrade Siegel-Konzeptes, zahlreiche zivilgesellschaftliche und entwicklungspolitische Organisationen und Promotor\*innen landesweit sowie KEPol-Koordinator\*innen in mehreren Bezirken). Diese zunehmende Vielfalt an Akteur\*innen und Aktivitäten ist sehr erfreulich, bringt aber auch eine erhöhte Komplexität und wachsende Unübersichtlichkeit des Feldes mit sich.

### Das Aktionsbündnis – Aufgaben und Funktionen

Mit der Gründung des Aktionsbündnisses Fairer Handel Berlin wird nun ein starkes Netzwerk aufgebaut, das sich die koordinierende Kommunikation aller Fair-Handels-Akteur\*innen in Berlin, den Auf- und Ausbau von Kooperationen und die gemeinsame Durchführung von Aktionen auf die Fahnen geschrieben hat. Inhaltliche Schwerpunkte, die im Projektzeitraum über das Bündnis transportiert werden, richten sich dabei stets an aktuellen Aktivitäten der Bündnisakteur\*innen auf Landes- und Bezirksebene aus. Auf Produktebene ist der Fokus in

erster Linie auf Faire Textilien, Sportartikel sowie Schokolade gerichtet. So wird bspw. Anfang 2020 eine AG „Stadtschokolade“ einberufen werden, um alle interessierten Akteur\*innen an der Entwicklung einer fairen Berliner Stadtschokolade mit einzubeziehen.

### Das Aktionsbündnis – Wirkung auf kommunaler Ebene

Die kommunale Entwicklungspolitik hat - u.a. durch das Eine-Welt-Promotor\*innenprogramm und die Einrichtung von Koordinator\*innen-Stellen auf Bezirks- und Landesebene - eine zunehmende Belebung erfahren, in deren Konsequenz sich auch die Aktivitäten rund um den Fairen Handel in der Stadt in Quantität und Qualität weiterentwickelt haben. Diesen Prozess gilt es fortzuführen.

Im Kontext der öffentlichen kommunalen Beschaffung organisieren Bündnis-Akteur\*innen Politik- und Verwaltungsberatung, etwa zur Neugestaltung des Berliner Vergabegesetzes, und unterstützen die praktische Umsetzung einer fairen Vergabe. So stellen beispielsweise CIR und WEED ihr Expert\*innen-Wissen auf hohem Niveau dem Bündnis zur Verfügung: als Referent\*innen bei Schulungen für Beschaffer\*innen (CIR/WEED), in der Begleitung bei Pilotausschreibungen oder der Mitorganisation von Bieterdialogen (Natursteine, Lebensmittel, Fußbälle, Spielzeug, Textilien). Akteur\*innen wie das Netzwerk Faires Berlin, ein branchenübergreifender Zusammenschluss mit ca. 100 fair handelnden lokalen Unternehmen, bereichern das Bündnis mit ihrer Expertise, ebenso wie die Fair-Handels-Importeure GEPA und der Fair-Band, die einerseits direkte Bezugsquellen fair gehandelter Produkte darstellen als auch in direktem Kontakt zu Produzent\*innen stehen.

Die Rolle des Bündnisses liegt darin, diese Akteur\*innen in ihrer Arbeit zu unterstützen und zu stärken, um stärkere Einflussnahme auf politischer Ebene in Berlin zu erreichen. Notwendiges Fachwissen in den Bereichen Fairer Handel und sozialverantwortlicher Beschaffung wird durch das Bündnis an die kommunalen Einrichtungen und Verwaltungen vermittelt. Politische Entscheidungsträger\*innen werden bei der Umsetzung neuer Best- Practice-Beispiele im Bereich sozial-verantwortliche Beschaffung inhaltlich unterstützt und wichtige Ansätze und Erfolge durch entsprechende Informations- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Speziell auf Landesebene fehlt für politische Entscheidungsträger\*innen im Bereich Fairer Handel nach wie

vor eine Kooperationsstruktur mit entsprechender Fach-Expertise und Legitimität. Diese Lücke wird durch ein koordiniertes Bündnis gefüllt.

Das Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin fungiert somit als zentraler Baustein für eine Veränderung der Stadt Berlin, hin zu einem nachhaltigen, fairen und sozialverantwortlichen Wirtschaftsstandort.

**Pressekontakt:**

Constanze Altmann

Referentin für Presse- und Öffentlichkeit

Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin

c/o Baobab Berlin e.V.

Greifswalder Str. 4 / Postkasten 47

10405 Berlin

Tel. 030 - 44 35 90 67

[constanze.altmann@fairerhandel.berlin](mailto:constanze.altmann@fairerhandel.berlin)

[www.fairerhandel.berlin](http://www.fairerhandel.berlin)

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



Mit freundlicher Unterstützung

